



Deutsches
Rotes
Kreuz

Kreisverband Aalen e.V.



JAHRESBERICHT

2018

Notruf

3/85-1
WIR
SUCHEN
DICH!
profi-retter.de

Deutsches
Rotes
Kreuz

Deutsches
Rotes
Kreuz
Kreisverband Aalen



Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

kurz vor dem Jahreswechsel möchten wir auf das Jahr 2018 zurückblicken und Ihnen einen Eindruck über die Tätigkeiten Ihres Kreisverbandes geben. Allen Ehren- und Hauptamtlichen gilt unser Dank und unsere Anerkennung für die tolle Arbeit im Jahr 2018, Sie alle haben zum Erfolg beigetragen.

In seiner Sitzung vom 18.04.2018 beschloss das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Aalen den Jahresabschluss 2017 mit einem Rechnungsergebnis von 19.057,92 Euro. Gleichzeitig wurde der Haushalt für das Jahr 2018 mit einem Volumen von 56.749.713 Euro beschlossen.

Die diesjährige Fördermitgliederehrung fand am 25.04.2018 in der Cafeteria des Berufschulzentrums in Aalen statt. 119 Mitglieder konnten für 5.015 Jahre Fördermitgliedschaft geehrt werden. „Ohne die zahlreichen Fördermitglieder könnten wir die vielen DRK-spezifischen Aufgaben nicht erfüllen“, betonte Dr. Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., in seiner Ansprache. Aus diesem Grund dankte er vor allem dem Ehrenamt, das vor Ort wichtige Arbeit für das Gemeinwohl leistet.

DER DRK-KREISVERBAND AALEN E.V. ERÖFFNETE AM 20. MÄRZ 2018 OFFIZIELL SEINE NEUE KINDERTAGESSTÄTTE „ABENTEUERLAND“ IN DER GARTENSTRASSE 93 IN AALEN.

In drei Gruppen konnten ab 1. April 2018 insgesamt 50 Kinder betreut und versorgt werden. Man kann es sich schon sehr gut vorstellen: viele kleine tappende Kinderfüße und durcheinanderplappernde Stimmchen in den neuen Räumen der DRK-Kindertagesstätte „Abenteuerland“ in der ehemaligen Hofackerschule. Sie wuseln durch das „Märchen- und Entdeckerland“, basteln im Kunstraum, kommen in den Schlafräumen zur Ruhe oder gehen zum Mittagessen ins „Schlemmerland“. Ein Abenteuerland ist die neue Kindertagesstätte in der ehemaligen Hofackerschule in vielerlei Hinsicht. Für über 200.000 Euro wurde das Gebäude in kürzester Zeit umgebaut und renoviert. Noch 2017 wurde die ehemalige Hofackerschule als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Nun erstrahlen die lichtdurchfluteten frisch renovierten Räume, in weiß gestrichen und mit Sonne, Leuchtturm oder Wolken verziert. „Mit dem heutigen Tag beginnt eine neue Ära für den Kreisverband“ erläuterte Matthias Wagner den anwesenden Gästen, denn die Interims-Kita ist die erste Kindertagesstätte, die der DRK-Kreisverband Aalen betreibt. Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen war sehr hoch und so haben wir bereits im Herbst 2018 das Angebot in der Kindertagesstätte Abenteuerland um zwei Gruppen erweitert. Ende 2018 kann zusätzlich zu den bisherigen Gruppen eine Krippengruppe und eine Kindergartengruppe starten.



DAS WICHTIGSTE EREIGNIS IN DER ALTENHILFE IM JAHR 2018 WAR DIE ERÖFFNUNG DER SENIORENRESIDENZ IM HEIMATWINKEL.

Das ganze Jahr über fanden mit den Architekten und ausführenden Firmen Besprechungen statt, bei denen die oft unterschiedlichen Vorstellungen über das Aussehen und die Funktionalität einander angepasst werden mussten. Neben der Beschaffung von unterschiedlichster Ausstattung, war die Suche und Anstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Hauswirtschaft, Pflege, Betreuung und Verwaltung die wichtigste Aufgabe. Erfreulicherweise konnten zwei erfahrene Mitarbeiterinnen des DRK, Elisabeth Hein als Einrichtungsleitung und Claudia Büchner als Pflegedienstleitung, für die neue Einrichtung als Leitungskräfte gewonnen werden. Einige Pflegefachkräfte und Altenpflegehelfer beendeten dieses Jahr beim DRK in anderen Einrichtungen ihre Ausbildung und sind jetzt der personelle Grundstock im Heimatwinkel. Dass die ersten Bewohner am 1. November einziehen konnten ist ein großer Verdienst von Eva Stegmaier, unserer Bereichsleitung Hauswirtschaft, Alexandra Putschögl, der Bereichsleitung Altenhilfe Aalen und Elisabeth Hein, die mit vielen Helferinnen und Helfern organisierten, reinigten, einzogen und dekorierten.

Im Oktober 2017 konnte das Richtfest der DRK-Seniorenresidenz im Heimatwinkel gefeiert werden, im Oktober 2018 die offizielle Eröffnung. 70 Meter lang und 36 Meter breit ist der imposante Neubau, der Heimat für 56 Bewohnerinnen und Bewohner werden wird. Hinzu kommen zwei Seniorenwohnungen, eine Filiale der Kreissparkasse, die Arztpraxis Dr. Kolb und Hofmann, die Hofherrnapotheke von Frau Benz und die Ergotherapiepraxis von Herrn Mischko und Frau Kaspar, die als Dienstleister im Erdgeschoss der DRK-Seniorenresidenz im Heimatwinkel eingezogen sind.



Stolz kann der DRK-Kreisverband Aalen e.V. die Pioniere der Notfallsanitäter-Ausbildung zum 1. Oktober als hauptamtliche Notfallsanitäter in seinen Reihen begrüßen. Es wurden durchweg sehr gute bis gute Leistungen erzielt. Mike Mann hat die Ausbildung mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen. Im Jahr 2014 wurde die Ausbildung zum Notfallsanitäter ins Leben gerufen. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre und schließt mit einer staatlich anerkannten Prüfung ab. Bis zu dieser Zeit gab es lediglich die Ausbildung zum Rettungsassistenten, die zwei Jahre dauerte. Im Jahr 2015 startete der DRK-Kreisverband Aalen e.V. mit fünf Notfallsanitäter-Azubis in dieses neue Ausbildungsfeld. Sie waren auch die erste Klasse, die an der neugegründeten DRK-Landesschule Ellwangen unterrichtet wurden. Bis Ende September wurden zwei theoretische, vier praktische und drei mündliche Prüfungen abgelegt. Zum 1. Oktober können nun alle fünf ehemaligen Notfallsanitäter-Azubis in unbefristeten Arbeitsverträgen beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. ihre Arbeit aufnehmen.





So viele haben bei einem Spatenstich so fröhlich vermutlich noch nie mitgeholfen: Neben den üblichen prominenten „Offiziellen“ haben auch Kinder der DRK-Kita „Abenteuerland“ zu ihren Werkzeugen gegriffen, um unter der heißen Julisonne symbolisch den Baustart für den Neubau des DRK-Kreisverbandes Aalen auf dem Stadtoval zu vollziehen.

FÜR 15 MILLIONEN EURO SOLL HIER EIN VERWALTUNGS- GEBÄUDE MIT SECHSGRUPPI- GER KINDERTAGESSTÄTTE ERSTELLT WERDEN.

Zusätzlich sind Mitarbeiterwohnungen und Platz für Seniorenwohngemeinschaften vorgesehen.

Ende September erhielten 15 ehrenamtliche Rettungs- sanitäter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. zehn Fortbildungsstunden im Rahmen eines Hüttenwochen- endes in den Bergen. Bei strahlendem Sonnenschein kamen die ehrenamtlichen Rettungssanitäter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. auf der Sonnenbühl- hütte im Hirschegg an. Beim gemeinsamen Kochen, einer Wanderung zum Walmendinger Horn und un- terschiedlichen Vorträgen und praktischen Übungen wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Jeder Mit- arbeiter, der beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. arbei- tet, muss pro Jahr 30 Fortbildungsstunden ableisten. Für das Hüttenwochenende vom 21.09–23.09 wur- den den 15 Teilnehmern je zehn Fortbildungsstunden angerechnet. Themen dabei waren unter anderem das deutsche Gesundheitssystem, Inklusion, Ersteintrif- fendes Rettungsmittel, Traumatraining oder der Notfall im Gebirge.



Bei strahlendem Sonnenschein konnte Herr Wagner, Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. einen Ford Transit zur Beförderung von Menschen mit Behinderung entgegen nehmen. Der DRK-Kreis- verband Aalen e.V. führt seit vielen Jahren einen regelmäßigen Behindertenfahrdienst im Auftrag des Landkreises Ostalbkreis aus. Hier werden zum Beispiel Kinder von Zuhause in den Kindergarten gebracht oder erwachsene Personen zu ihren Werkstätten gefahren. Durch die Neuaufnahme von weiteren zu befördernden Personen muss eine weitere Beförderungstour ein- gerichtet werden.

HIERBEI UNTERSTÜTZT DIE „AKTION MENSCH“ MIT EINEM ZUSCHUSS DEN NEUEN FORD TRANSIT DES DRK-KREISVERBANDES AALEN E.V.

Mit diesem zusätzlichen Fahrzeug kann eine sichere und unkomplizierte Beförderung angeboten werden, ohne die manche Fahrgäste die Angebote der Einglie- derungshilfe nicht wahrnehmen könnten.



Die Kreisversammlung konnte am 09. Mai 2018 in Aalen abgehalten werden. Wichtig sei das Engagement der fast 1.000 hauptamtlichen Mitarbeiter und über 1.500 jungen Menschen im Freiwilligendienst, sagte Dr. Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverban- des Aalen e.V., ging jedoch auch darauf ein, dass es immer schwerer wird, Fachkräfte zu finden. Der Präsi- dent des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg Dr. Lorenz Menz machte keinen Hehl daraus, dass er die Ostalb liebt und sehr gerne zum DRK-Kreisverband Aalen kommt. „Ich komme gern wegen der Sache und ich komme gern wegen der Menschen.“ sagte er in seiner Ansprache, bevor er von Dr. Eberhard Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen, einen Geschenkkorb anlässlich seines Ab- schieds aus dem Landesverband erhielt.



Dem Ehrenamt wird beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. Anerkennung und Wertschätzung entgegen gebracht. Im Rahmen eines Ehrungsabends in der Schloss-Scheune Essingen wurden im Juli 34 Jubilare für insgesamt 1.605 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit geehrt. Der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Aalen, Dr. Eberhard Schwerdtner, gratulierte den Jubilaren persönlich.

» WIR WÄREN OHNE DAS GROSSARTIGE ENGAGEMENT UNSERER 1.030 EHRENAMTLICHEN VIEL ÄRMER. SIE SIND EIN BEISPIEL VON ENGAGEMENT UND HINGABE «,

sagte er und dankte für die Unterstützung bei den Sanitätsdiensten, im Katastrophenschutz und bei der Blutspende. „Was hier geleistet wird, ist einfach unglaublich.“ Die Anwesenheit des Präsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dr. Lorenz Menz, war eine große Überraschung. Er war extra dafür angereist, Dr. Eberhard Schwerdtner – seit 30 Jahren Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen – für die vielen Jahre ehrenamtlichen Engagements zu danken.

507 HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, 62 AUSZUBILDENDE UND 397 ARBEITSKREISMITGLIEDER BESCHÄFTIGTE DER DRK-KREISVERBAND AALEN E.V. STAND 30.09.2018.

51 Teilnehmer waren im Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst beschäftigt. Somit zählt der Kreisverband 1.017 Beschäftigte. Das entspricht einem Anstieg um 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr.



Ende November veranstaltete der DRK-Kreisverband Aalen e.V. im feierlichen Rahmen in der Ritz Manufaktur B26 in Schwäbisch Gmünd die jährliche Ehrung seiner langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

42 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER KAMEN IN DIESEM JAHR ZUR EHRUNG, WELCHE IN DER SUMME FÜR 615 ZUGEHÖRIGKEITSJAHRE GEEHRT WURDEN.

Der Kreisgeschäftsführer, Herr Wagner beglückwünschte die diesjährigen Jubilare und dankte Ihnen für ihr hohes Engagement, ihre Kompetenz, ihr Pflichtbewusstsein und ihre langjährige Treue. Für beste und kurzweilige Unterhaltung sorgte der Kabarettist Werner Koczwar.

30 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Frau Andrea Stumpp-Dülch

25 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Frau Claudia Höhle, Frau Rita Holzhofer, Frau Angelika Pukrop, Frau Brigitte Neher, Herr Alexander Parbs

20 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Frau Kamala Gunasegaran, Herr Thomas Roder, Frau Petra Brunner, Frau Birgitt Schug, Frau Chitra Victor, Frau Tiblez Teweldeberhan, Frau Komoladevy Sathiyamoorthy

15 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Frau Karin Kapeller, Frau Nicole Kraft, Frau Eva Stegmaier, Frau Nina Minich, Frau Brigitte Nikodem, Frau Tanja Starz, Frau Heike Beckers, Herr Sascha Kähl

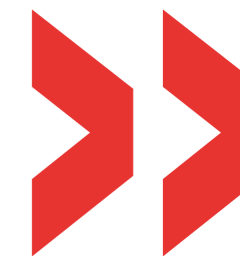
10 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Frau Erna Feer, Frau Sonja Arndt, Frau Anja Pfeiffer, Herr Jochen Jubelt, Herr Steffen Maue, Frau Sabine Leitz, Frau Ludmilla Kuzenko, Frau Saba Di Paola, Frau Ingrid Hübner, Frau Sonja Strobel, Frau Claudia Zwaller, Frau Romina Calasso, Herr Heinrich Jeller, Frau Anja Janas, Frau Jeannette Knecht, Frau Stefanie Raible, Frau Tatjana Pesockaja, Frau Simone Rathgeb, Frau Susanne Rathgeb-Sedita, Frau Nadeszda Mul

In den Ruhestand verabschiedet wurden:

Frau Brigitte Götz, Frau Tatjana Friedel, Frau Zita Forster, Herr Kurt Neukamm, Frau Anna Kwasny





ROTKREUZDIENSTE

Das **Jugendrotkreuz (JRK)** ist die eigenständige Jugendorganisation des Roten Kreuzes. International wird das Jugendrotkreuz als Red Cross Youth (RCY) bezeichnet, in einigen Ländern ist auch die Bezeichnung Junior Red Cross (JRC) oder Kids Red Cross geläufig. Im DRK-Kreisverband Aalen e.V. gibt es zurzeit ca. 20 JRK-Gruppen mit derzeit 474 Mitgliedern. Mitglied im JRK kann jeder werden, der das sechste Lebensjahr vollendet hat. Das JRK hat sich die Aufgabe gesetzt, junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heranzuführen. Seine Ziele sind soziales Engagement, Einsatz für Gesundheit und Umwelt, Handeln für Frieden und Völkerverständigung, politische und gesellschaftliche Mitverantwortung. Dabei arbeitet das Jugendrotkreuz mit Schulen, Bildungseinrichtungen, mit anderen Jugendverbänden und Initiativen zusammen. Jugendrotkreuzler achten und bekennen sich zu den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Das Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Aalen e.V. bietet dazu eine ganze Menge an Wochenendseminaren und Lehrgängen sowie Freizeiten an.

AM 20. OKTOBER 2018 FEIERTEN JUGENDROTKREUZ- GRUPPEN AUS GANZ BADEN-WÜRTTEMBERG IM DORF NEULER-EBNAT DAS JRK-KINDERFEST UNTER DEM MOTTO „BAUERNHOF – AB AUFS LAND“

Die Veranstaltung war ein Highlight für die JRK-Kindergruppen, die dem landesweiten Aufruf des JRK im DRK-Landesverband Baden-Württemberg gefolgt sind. Rund 120 Kinder starteten um 9:30 Uhr nach einem gemeinsamen Frühstück in einen ereignisreichen Tag mit einer Begrüßung durch die JRK-Landesleitung vertreten durch Ronja Ardigo und Ramon Siegel, sowie Kreisjugendleitung Nathalie Ernst des DRK-Kreisverbandes Aalen. Das JRK-Kinderfest wurde unter Zusammenarbeit mit den DRK-Kreisverbänden Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim ausgerichtet. Entsprechend waren auch die Kreisjugendleitungen Regina Henck (KV Heidenheim) und Lydia Mailänder (KV Schwäbisch-Gmünd) unterstützend vor Ort. In drei Workshoprunden erkundeten die JRK-Gruppen im Alter von 6–12 Jahren das Leben auf dem Dorf. Die Dorfgemeinschaft von Neuler-Ebnat öffnete dafür ihre Garagen und Scheunen als Workshopräume. Der ganze Ort wurde Schauplatz für die Kinderschar. Angebote wie Kartoffeldruck, eine Hofführung oder der Bau eines Vogelhäuschens, ermöglichten die Ehrenamtlichen des Jugendrotkreuzes der beteiligten Kreisverbände und des Landesverbandes. Neben Workshops gab es auch eine Lesung mit Dr. Sybille Mottl-Link alias Heide Kraut, die mit Handpuppen aus ihrem Kinderbuch „In meinem Körper ist was los“ anschaulich und humorvoll vortrug.

1.079

HELFERINNEN UND HELFER ZÄHLEN WIR DERZEIT IN DEN BEREITSCHAFTEN UND EINSATZEINHEITEN.

Um diese auf ihre vielfältigen Aufgaben bei Sanitätsdiensten, Großveranstaltungen und Einsätzen vorzubereiten, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Neben der klassischen Ausbildung, wie z.B. die Sanitätsausbildung, werden für die Helferinnen und Helfer themenspezifische Helferfortbildungen in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Jahr 2018 wurden 5 Lehrgänge mit insgesamt 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten. Der Sanitätsdienst in den Bereitschaften nimmt einen immer größeren Stellenwert bei den klassischen Aufgaben des Sanitätsdienstes ein. Er gehört im DRK-Kreisverband Aalen e.V. zu einer der wichtigsten Aufgaben. Dafür sind unsere Helferinnen und Helfer rund 16.000 Stunden im Jahr im Einsatz. Dabei werden Veranstaltungen wie die Ipfmesse, Open Airs, Fasnachtszüge usw. betreut. Der Leistungsumfang unseres Sanitätswachdienstes wird vor der Veranstaltung mit dem Veranstalter und ggf. weiteren Beteiligten (Polizei, Feuerwehr, Behörden usw.) abgestimmt. Dabei werden die Leitlinien des DRK für Sanitätsdienste, die Anforderungen des Veranstalters, behördliche Auflagen und Erfahrungswerte aus vergleichbaren Veranstaltungen berücksichtigt.

Als eine der größten Veranstaltungen im Gebiet des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. gilt die Ipfmesse in Bopfingen. Dieses Fest mit rund 300.000 Besuchern pro Jahr muss sanitätsdienstlich betreut werden. Rund 90 Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichsten Bereitschaften belegten 146 Schichten. Durchweg positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen die Wichtigkeit der Präsenz von Einsatzkräften bei solchen Großveranstaltungen. Kleinere Hilfeleistungen werden direkt vor Ort versorgt. Für intensivere Versorgungen und als Anlaufpunkt für die Ipfmesse-Besucher wird in der Grundschule neben dem Festplatz eine voll eingerichtete Ambulanz vorgehalten. Sie ist in der Zeit von 10.00 Uhr bis ca. 2.00 Uhr mit einem Arzt/einer Ärztin und medizinischem Fachpersonal besetzt. Zu Spitzenzeiten, beim größten Besucherandrang, sind bis zu 35 Helferinnen und Helfer gleichzeitig im Einsatz.





**„HELFER VOR ORT“
BEDEUTET SCHNELLE ERSTE
HILFE VOR ORT.**

Sie sind ein zusätzliches Glied in der Rettungskette. Gut ausgebildete, freiwillige Helfer unserer Ortsvereine überbrücken als Helfer vor Ort die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes oder Rettungsdienstes. Das bedeutet: wenn bei einem Notfall das nächste Rettungsfahrzeug noch im Einsatz oder der Notfallort durch die ehrenamtlichen Helfer schneller als für den Rettungsdienst zu erreichen ist, alarmiert die zuständige Rettungsleitstelle zusätzlich zum Rettungsdienst den HVO. Dieser fährt mit seinem privaten PKW an den Notfallort und beginnt mit der Versorgung des Patienten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Derzeit gibt es im Kreisverband Aalen 18 HVO Gruppen, also 8 Gruppen mehr als im letzten Jahr. Sie leisteten dieses Jahr bis Ende September bei 408 Einsätzen Hilfe, um das therapiefreie Intervall für die Patienten zu verkürzen. Drei weitere Gruppen unterstützen den Rettungsdienst, wenn dieser an die Grenzen seiner Fahrzeugkapazität kommt. Diese sogenannten URD-Gruppen werden aus den Bereitschaften Aalen, Ellwangen und Lauchheim gebildet und rücken mit Fahrzeugen, die der Ausstattung eines Rettungswagen entsprechen zum Notfallort aus. Diese URD Gruppen haben bisher im Jahr 2018 bei 46 Einsätzen den Rettungsdienst unterstützen können.



Ehrenamtlich besetzte **Schnelleinsatzgruppen (SEG)** bzw. Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes stehen dann zur Verfügung, wenn größere Schadenslagen bestehen und der Einsatz des Rettungsdienstes nicht ausreichen würde, um zeitnah für eine qualifizierte Versorgung und Betreuung der Notfallpatienten sorgen zu können. Das im Jahr 2016 verabschiedete sogenannte MANV Konzept (Massenanfall von Verletzten) konnte im Jahr 2018 bei bisher 37 Einsätzen mit mehreren Verletzten erprobt werden. Es regelt, welche Einsatzmittel bei welchem Schadensfall zum Einsatz kommen.



**MEHR ALS 11.000
EHRENAMTLICH GELEISTETE
STUNDEN WURDEN AUCH
IM VERGANGENEN JAHR WIEDER
IM DIENSTE DER BLUTSPENDE
ERBRACHT.**

Durchschnittlich 25 ehrenamtliche Helfer ermöglichen den reibungslosen Ablauf pro Blutspendetermin. Dankbar sind wir dabei nicht nur unseren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bereits seit vielen Jahren für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sondern auch all jenen, die mit ihrer Spende dazu beitragen Leben zu retten.

Unsere **Breitenausbildung** für die Bevölkerung und die Betriebe wird weiterhin stark nachgefragt. Die Zahlen des vergangenen Jahres waren weitestgehend konstant. Es wurden zwischen 1.10.2017 und 30.09.2018 451 Kurse mit 6.597 Teilnehmern gehalten.

Der **Katastrophenschutz** mit seinem komplexen Hilfeleistungssystem hat im Jahr 2018 seine Schlagkräftigkeit unter Beweis stellen können. Was in den vergangenen Jahren z.B. im Martelltal oder mit dem Technischen Hilfswerk geübt wurde, haben unsere Einsatzeinheiten in der Praxis erproben können. Bei Übungen, bei Großveranstaltungen, wie z.B. dem Christina Stürmer Konzert, der Faschingsumzug in Neuler, der Ipfmesse in Bopfingen, den VFR Spielen, den Reichsstädter Tagen und vielen anderen Veranstaltungen, konnten unsere Einsatzeinheiten und Bereitschaften ihre erlernte Übungserfahrung umsetzen.





von links: Michael Baur, stellv. Rettungsdienstleiter, Christian Längerer, Stephanie Kübler, Axel Ruß, Nils Nothdurft, Nils Bauer, Marc Sachsenmaier, Rettungsdienstleiter, Markus Schlipf, Leiter Fort- und Ausbildung im Rettungsdienst.

RETTUNGSDIENST

Die vier **Fahrbereitschaften**, die im Dienstplan der Notfallrettung und des Krankentransports eingeteilt sind, haben 8.123 Dienststunden eingebracht. 1.342 Stunden davon wurden in Aalen, 1.828 Stunden in Bopfingen, 2.889 Stunden in Ellwangen und 2.064 Stunden in Neresheim geleistet. Wir danken unseren Azubis, FSJ'lern, BFD'lern und Ehrenamtlichen sehr, die diese Stunden in ihrer Freizeit für die Notfallrettung und den Krankentransport des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. leisteten.

Die Personalsituation im Land ist weiterhin sehr angespannt. Vorhalteeinrichtungen in vielen Rettungsdienstbereichen bedeuten einen zusätzlichen Personalbedarf, der aktuell nicht gedeckt werden kann. Immer noch kommt es in einigen Rettungsdienstbereichen in Baden-Württemberg regelmäßig zu Schichtausfällen. Auch beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. ist die Personaldecke zwischenzeitlich dünn. Dank engagierten Mitarbeitern, die immer wieder bereit waren zusätzliche Schichten zu übernehmen, konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. dennoch alle Fahrzeuge, wie sie im Bereichsplan vorgesehen sind, besetzen. 2018 haben wir weitere 10 Auszubildende im Rahmen der Notfallsanitäterausbildung eingestellt. Damit befinden sich aktuell in drei Ausbildungsjahrgängen insgesamt 26 junge Menschen in einer Ausbildung im Rettungsdienst beim Kreisverband.

Um Spitzen abdecken zu können, kommen auch heute noch Fahrzeuge der Notfallrettung im Krankentransport zum Einsatz. Um die Fahrzeuge der Notfallrettung weiter zu entlasten und für Notfälle frei zu halten, hat der DRK-Kreisverband Aalen e.V. zusätzliche Ressourcen geschaffen. Ab 2019 wird auch ein Nacht-KTW zur Verfügung stehen, so dass dann Krankentransporte an 365 Tagen/24-Stunden mit einem Krankentransportwagen durchgeführt werden können.

Beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. hat am 1. Oktober 2018 das neue Ausbildungsjahr der Notfallsanitäter begonnen – dieses Mal mit fünf neuen Gesichtern. Die neuen Auszubildenden überzeugten im Bewerbungsverfahren mit einer intensiven Auseinandersetzung mit ihrem Wunschberuf, sowie durch Freude am Umgang mit Menschen. Der noch sehr junge Ausbildungsberuf zum Notfallsanitäter bietet den Berufseinsteigern eine lehrreiche und umfassende Ausbildung, in der sie von ihren Ausbildern individuell betreut und begleitet werden. Bereits im vierten Jahr werden Notfallsanitäter beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. ausgebildet.



DIE RETTUNGSWAGEN IM OSTALBKREIS ERREICHEN NOTFALLSTELLEN IM MEDIAN NACH 6 MINUTEN UND 11 SEKUNDEN.

Maximal 15 Minuten haben sie laut dem Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg Zeit. Dank diesem guten Wert ergibt sich trotz steigender Einsatzzahlen und längeren Transportzeiten auch weiterhin ein Erreichungsgrad für die Hilfsfrist von 95,07 %. Damit halten die Rettungsdienste im Ostalbkreis im Jahr 2018 die Vorgabe von 95 % Zielerreichungsquote knapp ein. Im gesamten Jahr 2017 lag die Hilfsfrist für den Rettungswagen im Ostalbkreis bei 95,40 %. Nach wie vor sichern sich die Retter von der Ostalb den Spitzenplatz, wenn es um die Ausrückzeit der Rettungswagen geht. Im 1. Halbjahresbericht 2018 der Qualitätssicherungsstelle für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg wird die Ausrückzeit für die Rettungswagen im Ostalbkreis – wie auch schon 2017 – mit durchschnittlich 45 Sekunden, gerechnet ab Alarmierung durch die Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg, angegeben. Das sind ganze 30 Sekunden weniger, als die Rettungswagen im gesamten Land brauchen.

Die Hilfsfrist im Bereich der Notärzte fordert vermehrt Aufmerksamkeit. Lag sie im gesamten Jahr 2017 noch bei 93,84 % ist sie, trotz eines zweiten Notarzteinsatzfahrzeuges in Aalen, 2018 um 0,95 % auf 92,89 % abgesunken. Steigende Einsatzzahlen und längere Transportzeiten sind Gründe für Duplizitätsfälle, die häufig in einer Nichteinhaltung der Hilfsfrist enden. Gemeinsam mit dem Bereichsausschuss für den Rettungsdienst sucht der DRK-Kreisverband Aalen e.V. weiterhin nach guten Lösungen, um die Hilfsfrist auf einem stabilen Niveau zu sichern und zu verbessern.

Seit Januar 2018 sind die Leistungserbringer des Rettungsdienstes in Baden-Württemberg dazu verpflichtet, medizinische Daten aus der rettungsdienstlichen Dokumentation an die Qualitätssicherungsstelle für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg (SQR-BW) zu übermitteln. Um den Anforderungen zu entsprechen wurde für den Rettungsdienst ein digitales Dokumentationssystem eingeführt. Mit der App NaProt der Firma pulsation-it dokumentieren die Mitarbeiter des Rettungsdienstes die Einsätze auf einem iPad. Via mobiles Internet können die Daten bereits von der Einsatzstelle in die aufnehmende Klinik übermittelt werden. Die Klinik kann auf diesem Weg bereits Vorbereitungen zur Aufnahme treffen. Darüber hinaus konnten die EKG-Geräte der Rettungswagen mit der digitalen Einsatzdokumentation verknüpft werden. Somit können auch EKG-Bilder bei Herzinfarktpatienten an die Klinik übermittelt werden. Bei entsprechender Beurteilung der Bilder durch die Ärzte der zentralen Notaufnahme können dadurch Zeitabläufe bis zu einem möglichen Herzkatheter-Eingriff verkürzt werden.

MIT 8.333,756 EURO LAG DAS ABGESCHLOSSENE BUDGET DER NOTFALLRETTUNG ERNEUT 9,1 % ÜBER DEM BUDGET DES VORJAHRES.

Die Steigerung ist unter anderem aufgrund der Notfallsanitäterausbildung, Veränderungen im DRK-Tarifvertrag und den gestiegenen technischen Anforderungen an den Rettungsdienst notwendig.

1.128,958 EURO WURDE ALS VERMITTLUNGS-RELEVANTES KOSTENVOLUMEN FÜR DIE LEITSTELLE VEREINBART.



SOZIALARBEIT

Mitte Oktober wurde die DRK-Schatzkammer in Bopfinger im Erdgeschoss des DRK-Gebäudes (Am Stadtgraben 16) eröffnet. Im Second-Hand-Laden des Deutschen Roten Kreuzes hat man eine tolle Auswahl an Kinder-, Damen- und Herrenkleidung sowie eine Vielzahl an Dekorationsartikeln. Ein großer Dank geht an die ehrenamtlichen Helferinnen, die bei der Renovierung und Gestaltung sowie dem Aufbau der Schatzkammer tatkräftig mitgeholfen haben und jetzt auch die Verkaufszeiten der Schatzkammer abdecken.

Geöffnet ist die DRK-Schatzkammer immer montags, dienstags und freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Donnerstagnachmittag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Es sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen in der Schatzkammer einzukaufen.

**FÜR LEUTE, DIE IM BESITZ
EINES TAFELAUSWEISES
SIND, GIBT ES EINE
ERMÄSSIGUNG VON 50 %.**



DER NÄH- UND HANDARBEITSTREFF AM RÖTENBERG IN AALEN IST IM JANUAR 2018 GESTARTET.

Das Projekt ist für zehn Vormittage jeweils von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im Treffpunkt Röttenberg geplant. Entstanden ist die Idee im Deutschtreff unter der Leitung von Carla Albersmeier und wurde in Kooperation vom DRK-Kreisverband Aalen e.V., dem Deutschtreff und dem Nachbarschaftstreff Röttenberg ins Leben gerufen. Die Frauen nähen, stricken, häkeln, unterhalten sich und präsentieren sich ihre selbst angefertigten Werke.

IM RAHMEN DER PROJEKTWOCHE „WERDE WELTfairÄNDERER“ ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT AN DER HÄRTSFELDSCHULE IN NERESHEIM, ORGANISIERTE SVEN NITSCHKE VOM DRK- JUGENDZENTRUM NERESHEIM EIN FUSSBALLTURNIER UNTER DEM MOTTO „DRK fairKICK“.

Hierbei ging es darum, dass Kinder und Jugendliche nicht nur gemeinsam Fußball spielen, sondern auch darum, dass die Kinder und Jugendlichen fair handeln. So wurden darauf geachtet, dass die Mannschaften gleich stark sind. Umrahmt wurde die Projektwoche von einer Schulwette. Es ging darum Plastikdeckel von Getränkeflaschen und -kartons zu sammeln. Mit dem Verkaufserlös werden gemeinnützige und mildtätige Projekte unterstützt. Vordergründig wird hierbei das Projekt „End Polio Now“ unterstützt. 500 Deckel ermöglichen eine Impfung für ein Leben ohne Kinderlähmung. Daher wettete die Schulleitung gegen die Schülerschaft, dass sie es nicht schaffen, 20.000 Plastikdeckel zu sammeln. Falls sie es schaffen, diese zu sammeln bekommen die Schüler einen unterrichtsfreien Tag. Falls sie sogar 25.000 Deckel schaffen würden, bekommt jede Klasse einen zusätzlichen Tag im Freibad Kössingen. Angespornt von diesem tollen Wetteinsatz seitens der Schulleitung, haben die Schüler, auf kreative Weise, täglich große Mengen an Deckel mit in das Fair-Café gebracht. Die Schülerschaft sammelte in dieser Woche über 110.000 Plastikdeckel, viermal so viel als die Wettbedingungen erforderte. Damit ermöglichte die Schulgemeinschaft der Härtsfeldschule über 200 Impfungen gegen Polio. Von Beginn an war Schulsozialarbeiterin Elena Rathgeb, des DRK-Kreisverband Aalen e.V. in die Planung involviert.

In Neresheim wird die Jugendarbeit umstrukturiert. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. unterstützte im Jahr 2018 die Stadt Neresheim bei einem „Jugendhearing“ und wird den weiteren Prozess begleiten. Im Rahmen dieser Umstrukturierung wurde das Jugendzentrum Neresheim geschlossen. Die Räumlichkeiten werden inzwischen vom Jugendrotkreuz Neresheim genutzt.

UNTER DEM MOTTO „MODE VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN“ WIRD IM DRK-KLEIDERLADEN ROT COUTURE GESPENDETE KLEIDUNG „SECOND HAND“ AN KUNDEN AUS ALLEN BEVÖLKERUNGS- SCHICHTEN VERKAUFT.

Die Erlöse gehen an Projekte für Mütter in Togo. Ein Jahr war es im Mai 2018 her, dass der DRK-Kleiderladen Rot Couture eröffnete, nun ist es Zeit Bilanz zu ziehen. „Rot Couture“ wurde damals als Name gewählt, der sich zusammensetzt aus Rot – wie Rotes Kreuz und Couture wie „Haute Couture“ – gehobene Kleidung/Mode. Und der Name ist Programm im Rot Couture denn es werden hochwertige Kleidungsstücke abgegeben, die dann an Kundinnen und Kunden aus allen Bevölkerungsschichten, zu niedrigen Preisen, verkauft werden. Die Erlöse gehen nach Togo wo sogenannte Mütterclubs unterstützt werden. Durch Hilfe zur Selbsthilfe haben die Frauen die Möglichkeit gemeinsam z.B. Hühnerfarmen aufzubauen. Sie werden dafür in Hühnerzucht, Hygiene und Buchhaltung geschult und können dann durch den Verkauf der Eier ihren Lebensunterhalt verdienen und ihre Kinder zur Schule schicken. Das Erfolgsrezept im Rot Couture? Ehrenamtliche Kräfte verkaufen die Kleidung. Sie besetzen alle Schichten, sodass der Laden, wie jede andere Boutique, feste Öffnungszeiten hat. Zwischen 25 und 30 Ehrenamtliche sind es, die aus Aalen und Umgebung stammen und zusammen rund 2.000 ehrenamtliche Stunden im Monat leisten. Über 8.000 Kleidungsstücke wurden im ersten Jahr an den Mann, die Frau oder das Kind gebracht. „Unser Dank gilt also hauptsächlich den Menschen, die Kleidung spenden und zwar sehr hochwertige Kleidung“, sagte Dr. Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. am Jubiläumstag im DRK-Kleiderladen.



Im Januar 2018 reisten zwei Pflegefachkräfte aus Serbien ein. Sie machen hier zuerst einen Deutschkurs auf B2 Niveau und werden anschließend einen Anerkennungskurs absolvieren, um hier in Deutschland als Pflegefachkräfte anerkannt zu werden. Im Januar 2019 werden erneut zwei Pflegefachkräfte aus Serbien einreisen und die Kurse zur Anerkennung als Pflegefachkräfte absolvieren.

DEN HERBST LÄUTETE DIE DRK-KINDERTAGESSTÄTTE ABENTEUERLAND MIT EINEM FEST EIN.

Unter dem Motto „Grundsätze der internationalen Rotkreuzbewegung“ – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität, Einheit, Freiwilligkeit und Universalität – wurde gefeiert. Anlass für dieses Herbstfest war das Kennenlernen der Familien, der verschiedenen Nationalitäten, welche in der KiTa vorherrschen und ein gemütliches Beisammensein mit der Möglichkeit zum Austausch. Eingeladen waren die Familien der Kinder, darunter auch Geschwister und Großeltern. Anschließend gab es für die Familien die Möglichkeit, diverse Spielstationen zu besuchen.

Für die **Altenhilfe** konnten bei den Pflegesatzverhandlungen 2017 mit den Pflegekassen zusätzliche Stellen für die Pflegedienstleitungen verhandelt werden. Diese Stellen wurden im Laufe des Jahres 2018 mit erfahrenen Pflegefachkräften aus unseren Einrichtungen besetzt. Auch sonst hat sich im Personal der Altenhilfe einiges getan. Als neue Einrichtungsleitung konnten wir im DRK-Seniorenzentrum Neuler Jeannette Knecht begrüßen, sie tritt die Nachfolge von Elke Dreher an, die als Pflegedienstleitung in die Tagespflege Aalen wechselte. Frau Knecht war bisher Pflegedienstleitung im DRK-Seniorenzentrum Hüttlingen. Sabine Scheiring trat im September die Nachfolge von Stephanie Schneider als Pflegedienstleitung im Ambulanten Dienst an. Alexandra Putschögl, die bisher im Seniorenstift Schönborn Haus als Einrichtungsleitung arbeitete, übernahm die freie Stelle als Bereichsleitung Pflege und ist für die Einrichtungen im Raum Aalen zuständig. Ihr Nachfolger als Einrichtungsleitung des Schönborn Hauses in Ellwangen ist Jörg Pöhler. Im Frühjahr konnte mit Sven Nitsche die offene Stelle des Azubicoaches besetzt werden. Er ist Ansprechpartner und Unterstützer für über 40 Auszubildende im Pflegebereich.

20 NEUE AUSZUBILDENDE BEGRÜSST DER DRK-KREISVERBAND AALEN E.V. IN DER PFLEGE.

Auch dieses Jahr lud der DRK-Kreisverband Aalen e.V. seine neuen Auszubildenden in der Altenpflege zu einem Willkommenstag in die Räumlichkeiten in der Bischof-Fischer-Straße ein. Der Willkommenstag ist für die Auszubildenden in der Pflege ein wichtiger Tag, der Gelegenheit bietet, das Rote Kreuz, den Kreisverband und seine Mitarbeiter näher kennenzulernen. Herr Jakob, Leiter der Altenhilfe, und Herr Nitsche, Ausbildungscoach, begrüßten die 20 neuen Auszubildenden. Insgesamt bildet der DRK-Kreisverband Aalen, als größter Träger der stationären Altenhilfe im Ostalbkreis, über 40 Menschen in der Altenpflege, in nunmehr 8 stationären Einrichtungen sowie im ambulanten Dienst, aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung, worauf auch Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer, in seinen Worten an die Schüler verwies.

Im Juli dieses Jahres wurde das DRK-Seniorenzentrum Bopfingen von der Zeitschrift „Guter Rat“ als eines der Pflegeheime mit TOP-Lebensqualität in Deutschland ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bekommt man, nur wenn neben einer 1,0 bei der MDK-Begehung in Bereichen Wohnbedingungen, Heimausstattung, Ernährungsmöglichkeiten und Freizeitangebot, von unabhängigen Branchenexperten gut beurteilt wird. Ein Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im DRK-Seniorenzentrum Bopfingen. Gratulation!

Die Teilnehmer des Azubi-Willkommens-tages 2018 von links nach rechts:
hinten: Felix Jakob, Brigitte Muschitz,
Nicole Höfer, Alexandra Putschögl,
Vita Rudchenko, Fabian Schimmel,
Damaris Stengel, Joy-Ann Kallwas,
Till Golus, Karolina Regulska,
Nadine Waizmann, Elizaveta Dmitrieva,
Hilko Knaus, Erika Bogard,
Zaza Margvelashvili, Sabine Nemesch,
Sven Nitsche, vorne: Maurice Zauner,
Malina Karolczak, Anna Resch,
Beyza Yetisen, Asli Özlan



Der **Behindertenfahrdienst** ist zwischen Januar und September insgesamt 652.161 km in 21.312 Einsätzen gefahren. 2018 waren 108 Fahrer und Begleitpersonen im Einsatz, wenn es darum ging, mehr Mobilität im Alltag für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Kreisweit deckt der Behindertenfahrdienst insgesamt 71 Touren mit 75 Fahrzeugen ab.

Die **Demenzberatungsstelle** konnte im Jahr 2018 bis Oktober bereits 1.900 Beratungen durchführen. Aus diesen Beratungen konnten insgesamt 67 Kunden in Dienstleistungen des DRK-Kreisverbandes Aalen vermittelt werden. Das sind 37 Personen weniger als noch im Vorjahr, was damit zusammenhängt, dass die Tagespflege eine Warteliste hat und der Pflegedienst einen Aufnahmestop aussprechen musste. 52 Personen nahmen nach der Beratung den häuslichen Betreuungsdienst in Anspruch, 7 Personen wurden in die Tagespflege Aalen vermittelt und 8 Personen in den Pflegedienst. Der häusliche Betreuungsdienst besuchte zwischen Januar und Oktober in 11.787,25 Einsatzstunden, mit 59 Helferinnen und Helfern 119 Kunden. Das waren 7 Helferinnen und Helfer und 10 Kunden mehr als im Vorjahr.

Beim Menüservice „**Essen auf Rädern**“ konnten zwischen Januar und September 392 Kunden 43.926 Essen erhalten. Es erhielt jeder Kunde durchschnittlich 112 Essen im Jahr.

Das **Freiwillige Soziale Jahr** erreichte im September 2018 einen Stand von 1.124 Teilnehmern. Im Gegensatz zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 34 Teilnehmer.

Im **Bundesfreiwilligendienst** waren im September 152 Freiwillige in der Trägerschaft des Kreisverbandes Aalen. Dieser Wert liegt über dem Wert vom letzten Jahr. Zum Stichtag am 30.09.2018 übten insgesamt 55 Freiwillige ihren Dienst im DRK-Kreisverband Aalen aus, was deutlich unter dem Wert des Vorjahres liegt. Dies hat den Hintergrund, dass die diesjährigen Freiwilligen im Rettungswesen erst im November starten werden. Von 55 Freiwilligen sind 27 in der Altenhilfe, 15 im Rettungswesen, 9 im Fahrdienst und 5 in sonstigen Bereichen tätig.

692 TEILNEHMER SIND AKTUELL IM HAUSNOTRUF FREIGESCHALTET.

Aufgebaut wurden im Jahr 2018 bisher 149 Geräte. Leider mussten wir 116 Geräte auch wieder abbauen. Diese Zahlen bedeuten jedoch insgesamt einen Anstieg um 31 Geräte oder 4,69 % im Vergleich zum Vorjahr um diese Jahreszeit.

Die **Mutter/Vater-Kind-Kurberatungsstelle** des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. ist eine der größten und erfolgreichsten Kurberatungsstellen Deutschlands. Im Jahr 2018 konnten bis Anfang Oktober fast 136 Mütter und Väter beraten werden.

Fünf **Seniorengymnastik-Gruppen** aus Neuler, Essingen, Wasseraffingen sowie zwei Gymnastikgruppen aus Aalen, feierten 2018 auf dem Spritzenhausplatz in Aalen ihr 10-40-jähriges Bestehen. Langjährige Teilnehmerinnen der Seniorengymnastik wurden im Rahmen dieser Feierlichkeit geehrt. Mit 58 aktiven Übungsleiterinnen/Gedächtnistrainerinnen und 79 Seniorengymnastikgruppen sowie 15 Gedächtnistrainingsgruppen pro Woche gehört der DRK-Kreisverband Aalen zu den größten Anbietern in diesem Bereich.

Zwei **Seniorenreisen** konnten dieses Jahr vom DRK-Kreisverband Aalen e.V. angeboten werden. Teilgenommen haben SeniorInnen die nicht mehr alleine verreisen wollen und die Sicherheit einer organisierten, betreuten Seniorenreise schätzen. Im Mai 2018 reisten 16 Senioren nach Teneriffa. Die zweite Reise führte 14 Senioren im Oktober 2018 nach Mallorca.

AUSBLICK

Die Ausbildung in der Altenpflege wird sich mit Einführung der generalistischen dreijährigen Ausbildung in den Pflegeberufen ändern. Zwar wird es weiterhin die Möglichkeit geben einen Berufsabschluss in der Altenpflege zu erlangen, doch wird er nicht die internationale Anerkennung haben, die dem Abschluss der generalistischen Pflegeausbildung vorbehalten ist. Wir müssen davon ausgehen, dass der Berufsabschluss der Altenpflege ein Abschluss zweiter Klasse wird, was voraussichtlich dazu führt, dass es in fünf Jahren keine eigene Ausbildung in der Altenpflege mehr geben wird. Auch ist die generalistische Ausbildung mit viel Bürokratie in der Einsatzplanung und Verteilung der Ausbildungsumlage verbunden. Ungeklärt ist noch, ob die Ausbildung in der Altenpflegehilfe als Vorbereitung der dreijährigen Ausbildung anerkannt wird. Dies zu regeln ist Aufgabe der Bundesländer.

Ab 2020 werden in den Pflegeeinrichtungen neue Kriterien zur Kontrolle der Pflegequalität eingeführt. Neben der jährlichen Begutachtung des MDK in den Einrichtungen müssen einmal jährlich von allen Bewohnern Daten an eine Erfassungsstelle geliefert werden. Diese bürokratischen Aufgaben werden viel Arbeitszeit unserer Pflegekräfte in Anspruch nehmen, die nicht bei den Bewohnern ankommt.

18.000

NEUE STELLEN HAT DAS
PFLEGEPERSONAL-STÄRKUNGS-
GESETZ VERSPROCHEN.

Wie viele Stellen davon in unseren Einrichtungen ankommen und auch besetzt werden können wird das neue Jahr zeigen. Die Besetzung aller Stellen mit geeignetem Personal wird uns weiter beschäftigen. Auch 2019 wird ein, durch die Ausrichtung der Einrichtungen auf neue Gesetze und Verordnungen und die Umsetzung von Verordnungen wie der Landesheimbauverordnung mit Wegfall von Doppelzimmern, geprägtes Jahr sein.

Die Schulsozialarbeit in Bopfingen wird im Februar 2019 ausgebaut. Das Ostalbgymnasium erhält eine 50 % Stelle. Somit decken wir mit der Schulsozialarbeit das gesamte Schulzentrum in Bopfingen ab.

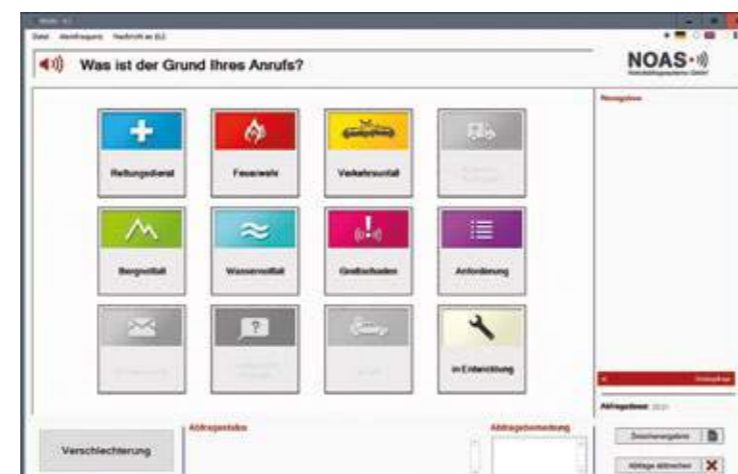
Im Jahr 2019 steht ein Wechsel des Fahrzeugkonzeptes für die Notfallrettung an. Der steigende Platzbedarf für medizinisches Material, Praktikanten und Auszubildende führt dazu, dass künftig größere Rettungswagen mit einem Kofferaufbau den Fuhrpark des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. prägen werden. Im Bereich der Notarzteinsetzfahrzeuge ersetzen künftig Fahrzeuge vom Typ Mercedes-Benz Vito den bisherigen Audi Q5.

264.937 EURO

HAT DER DRK-KREISVERBAND
AALEN E.V. ALS FÖRDER-
ZUSAGE VOM LAND BADEN-
WÜRTTEMBERG FÜR DEN
NEUBAU DER RETTUNGSWACHE
ABTSGMÜND.

Der Bau soll möglichst schnell realisiert werden. Ein konkreter Termin für den Baubeginn kann allerdings nicht benannt werden.

Weiterhin beschäftigen den DRK-Kreisverband Aalen e.V. viele innovative Projekte rund um die Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg und auch um die Notfallrettung des Kreisverbandes. Die Projekte digitale Alarmierung, Digitalfunk und Umstellung des Einsatzleitsystems schreiten voran. Die Leitstelle in Aalen wurde vom Land als Projektleitstelle für die Erprobung des standardisierten Notrufabfragesystems NOAS+ ausgewählt. Hier sind die Vorbereitungen weitestgehend abgeschlossen, so dass im ersten Quartal 2019 mit dem Betrieb von NOAS+ begonnen werden kann.



1.079

EHRENAMTLICHE LEISTETEN
CA. 95.843 STUNDEN
EHRENAMTLICHE ARBEIT
FÜR UNSER GEMEINWESEN.

Ohne sie wäre unser Kreisverband nicht so erfolgreich. Wir schauen auf einer stabilen wirtschaftlichen und finanziellen Basis zuversichtlich ins neue Jahr, um auch 2019 wieder soziale oder gesundheitliche Notlagen, mit Hilfe unserer zahlreichen engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, lösen zu können. Getragen vom Grundgedanken des Roten Kreuzes, der Liebe zum Menschen, arbeiten alle unter starkem Gemeinschaftsgefühl zusammen. Unser Dank gilt all denen die sich in einem Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. engagieren sowie allen Auszubildenden, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihre tägliche Arbeit stärkt uns den Rücken. Bitte unterstützen Sie uns auch im kommenden Jahr!

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit sowie für das neue Jahr 2019 wünschen wir Ihnen viele schöne, besinnliche und persönlich erfüllte Stunden und Tage sowie alles erdenklich Gute an Gesundheit und Wohlergehen.

Dr. Eberhard Schwerdtner
1. Vorsitzender

Matthias Wagner
Kreisgeschäftsführer

